

Kartensammlung

Altkt T I [3] 8 / 4
(30)

Dr. Hanns Weissbach

Gundorf b. Leipzig.

im Auftrag des Haupt-
Thüringerwald-Vereins.

Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 34 Blättern im Maßstab

1 : 50 000.



2
5/19

Preis des Blattes: 80 Pfg.

Blatt 30: Lehesten.

Ludwigsstadt — Wetzstein — Bhf.
Steinbach a. W.

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der
Hofbuchdruckerei Eisenach, B. Kahle.

Martin-Luther-Universität

Sektion Geographie

- Kartensammlung -

Allen Rhöntouristen

sei aufs angelegentlichste empfohlen:

Verkehrsbuch des Rhöngebirges

Herausgegeben vom Rhönklub-Zweigverein und der
Hofbuchdruckerei Eisenach.

Zweite verbesserte und erweiterte Auflage.

Mit Illustrationen.

Beilage: Neue Wegekarte des Rhöngebirges 1:100 000.

Von Prof. Dr. C. Hofffeld.

Preis mit Karte 1 Mark.

Die genaueste und beste Rhönkarte ist die

Spezialkarte der Rhön

in farbigen Höhenschichten von 25 zu 25 m.

Maßstab 1 : 50000.

Bearbeitet von Prof. Dr. C. Hossfeld. — Preis 1 Mark.

Höhenschichtenkarte des Rhöngebirges

3. Auflage

von Prof. Dr. C. Hossfeld

unaufgezogen M. 1,—, auf Leinwandpapier M. 1.50.

Zu beziehen durch die

Hofbuchdruckerei Eisenach

H. Kahle.

Geographisches Institut
der Universität Leipzig

K.K. 11992.

Erläuterungen zu Blatt 30:

Lehesten.

A. Allgemeines.

Nach neuerer geographischer Gliederung bildet das Loquitztal in Fortsetzung der Linie Ludwigstadt-Steinbach a. Walde zum Haßlachte die Grenzscheide zwischen dem Thüringerwalde und dem Frankenwalde. Demnach gehört der größere Anteil des Kartenbildes östlich der Haupt-Bahnstrecke zum Frankenwalde, obwohl man den Wetzstein bei Lehesten als den östlichen Grenzpfiler des Thüringerwaldes nennen hört. Der Oberflächenform nach — vorzugsweise Plateaubildungen um 650 m mit mäßig hohen Kuppen: Wetzstein 793 m, Kulm bei Lehesten 714 m, Hohe Tanne 722m, Kießlich 732m, Eppenberg 729 m — unterscheidet sich der Frankenwald-Anteil nicht wesentlich vom westwärts gelegenen Thüringerwalde. Die meisten der größeren Höhen überschreitet von Osten nach Westen, von Grumbach bis über das Waldhaus hinaus, der Rennsteig in Erhebungen von 521 bis 731 m. Den nördlichen Hang desselben entwässern der Dürrenbach, Wurzbach, die Loquitz am Kießlich mit Grebbach, und die Kleine Sormitz bei Schmiedebach zur Saale. Dem südlichen Hang entführen der Grumbach, Tschirner Bach, der Grümbelbach, die Dobra, die Kremnitz, Teuschnitz, Haßlach, Steinbach, Ölsnitzbach das Wasser zum Main. Durch die vielbefahrene Bahnstrecke Saalfeld-Probstzella-Lichtenfels mit den Abzweigungslinien Ludwigstadt-Lehesten und Eichicht-Leutenberg-Wurzbach-Lobenstein ist diese Gegend mehr und mehr dem Verkehr erschlossen worden. Wenn auch die Höhenwanderung dem Touristen wegen der Gleichförmigkeit der Gesteinsbeschaffenheit und der Bodengestaltung — abgesehen von den reichen Waldungen und vielen prächtigen Ausblicken — nicht

allzuviel Genuß bietet, so sind die oft tief eingesägten Täler doch von besonderer Schönheit. Lehesten ist schon seiner weltberühmten Schieferbrüche halber ein vielbesuchter Ort geworden. Die dortigen Schiefer gehören zur Culmformation (der untersten Kohlenformation), welche als graublaue bis schwarze (dunkle) Schiefer die Gegend südlich der Linie Ebersdorf, Ludwigstadt, Lehesten, Rötterndorf gleichmäßig erfüllen. Sie liefern zwar keine Steinkohlen, wie die Kohlenformation erwarten ließe, dafür besitzen sie aber national-ökonomisch fast ebensoviel Wert in den Lehestener Dachschiefen, den größten Schieferbrüchen des Kontinents. Man schätzt den durchschnittlichen jährlichen Versand der Herzogl. Schieferbrüche allein auf 220 000 Ztr.. Andere große Brüche im Tagebau sind die Oertelschen Schieferbrüche, deren Versand noch weit höher ist, kleinere der Friedrichsbruch, der Bärenstein u. a. Der Herzogl. Schieferbruch ist seit dem 13. Jahrhundert, urkundlich seit dem 15. Jahrhundert in Betrieb. Als das beste Material gilt der blaue Schiefer oder „Stein“, weniger wertvoll und wetterbeständig ist der dunkle Schiefer, Übergänge bezeichnet man als „Halberig“ oder „Bastard“. Örtlich sind die Schiefer von „Kieskälbern“ (Eisenkieskonkretionen) durchsetzt und unbrauchbar gemacht; Verwitterungsprodukte in lockeren schwarzen Mulm heißen „Mausnester“. Die geübten Arbeiter, wohl gegen 200, sondern den brauchbaren Stein von dem Abraum ab, welcher mittels Dampfbetrieb in „Hunden“ befördert und auf mächtigen Halden abgelagert wird. Diese Halden, Bergen gleich, bilden das eigentliche individuelle Gepräge der Lehestener Gegend. In den Spalthütten wird der bergfeuchte, brauchbare Schiefer gespalten, zugeschnitten und sortiert zu Dach- und Tafelschiefer; auch große und starke Platten werden gesägt, gehobelt und sogar geschliffen in den Handel gebracht. An streckenweise 60 m hohen, senkrechten Schieferwänden, besonders im Bärenstein und Oertelsbruch, sind bei feuchter Witterung die alten, zur Karbonzeit erfolgten Schichtfaltungen als sogenannte „Leierfratzen“ bemerkbar. Harte Quarzite im Kulm haben den „Kulm“ bei Lehesten und den „Wetzstein“ als Berge vor der Abtragung bewahrt und werden gleich den vorkommenden Diabasen (z. B. bei Ottendorf) als Straßenschotter verwertet. Diese Diabase liegen im Devonschiefer, der ebenso, wie Silur- und Kambrium-Ablagerungen — als ältere Schiefer dem Kulm gegenüber

— auf dem Fußwege von Lehesten nach Ludwigsstadt und darüber hinaus angetroffen wird. Nördlich und südlich von diesem mehr oder weniger breiten älteren Schiefersteinen liegt der Kulm in der sogen. Ziegenrücker Mulde, welche dadurch gleichsam halbiert wird. (S. Erl. zu Bl. Leutenberg, Liebengrün, Lobenstein). Ähnlich wie der Granit am Hainberg bei Heberndorf den Kulm durchbrochen und im Kontakt verändert hat, so durchsetzen — vielleicht in Verbindung mit dem Granit — z. B. im Oertelsbruch und Bärenstein schmale, eruptive Lamprophyrgänge den Schiefer, Vorgänge, die mit der Faltenbildung und Schieferung jener alten Sedimente in Verbindung gebracht werden.

B. Städte und Ortschaften.

Lehesten,

Meiningische Stadt, die höchstgelegene Stadt Thüringens, 630—660 m, mit 2100 Einwohnern, 1071 als Lesten, Löstin bereits erwähnt, besitzt seit 1651 Stadtrecht, ist seit 1826 meiningisch. Bei der Nähe der alten Nürnberg-Leipziger Heerstraße über Sattelpaß und Kalte Küche ist es denkbar, daß ein Nebenweg über den Rennsteig, Soldatenhieb, Lehesten bestanden hat. Nach der Chronik weilten 1530 in Lehesten auf der Reise von Augsburg nach Torgau der Kurfürst Johann der Beständige in Begleitung zahlreicher Fürsten, des Dr. Martin Luther und Melanchthon, vieler Edelleute und Knechte, um über Schleiz nach Torgau weiter zu reisen. — In der Kirche sind Altar, Kruzifix und Kriegergedenktafel, letztere von seltener Größe (308 × 253,5 cm) aus Schiefer gefertigt. Die Kirche, nach den Plänen von Baurat Prof. Neumeister in Karlsruhe umgebaut, erneuert und mit einer Sauer-schen Orgel (Frankfurt a. O.) kann mit Rücksicht auf ihren eigenartigen, doch sehr gefällig wirkenden Biedermeierstil Fremden zur Besichtigung empfohlen werden. — Station der Ludwigstadt-Lehesten, S.-Meining.-Staatsbahn in Kgl. bayr. Verwaltung. Postverkehr mit Wurzbach, 8 km. Postamt, Telegraph, Fernsprecher. — Arzt, Apotheke. — Oberförsterei. Viele Bewohner sind in den Schieferbrüchen beschäftigt. — Hochdruckwasserleitung,

Kanalisation. Dampfmolkerei und Elektrizitätswerk im Bau. — Wintersport. Sommerfrische. Th. W. V. Schülerherberge.

In der Auskunftsstelle des Th. W. V. (Hotel Felsgrotte) können sämtliche Blätter der Thüringerwald-Karte, sowie die für den östlichen Thüringerwald und den Frankenstein erschienenen Wanderkarten, auch alle für diese Gegend erschienenen Führer zur Orientierung eingesehen werden.

Zum Herzogtum S.-Meiningen gehören ferner die Orte: **Schmiedebach** und **Brennersgrün**.

☛ **Hotel Felsgrotte, Lehesten**, Bes.: Ludw. Munzer.
10 Z. m. 20 B., Z., 1,25—1,50. Fr.: 0,50. M.: 1,00—1,50.
A.: nach Belieben. P. v. 3,50 an.

Hotel „Felsgrotte“, Lehesten.

Fernsprecher Nr. 8.

4 Minuten von der Post und dem Bahnhofe entfernt.

Anerkannt beste Aufnahme und Verpflegung am Platze.

Versammlungslokal und Auskunftsstelle des Th.-W.-V.

Geschirr und Bäder im Hause.

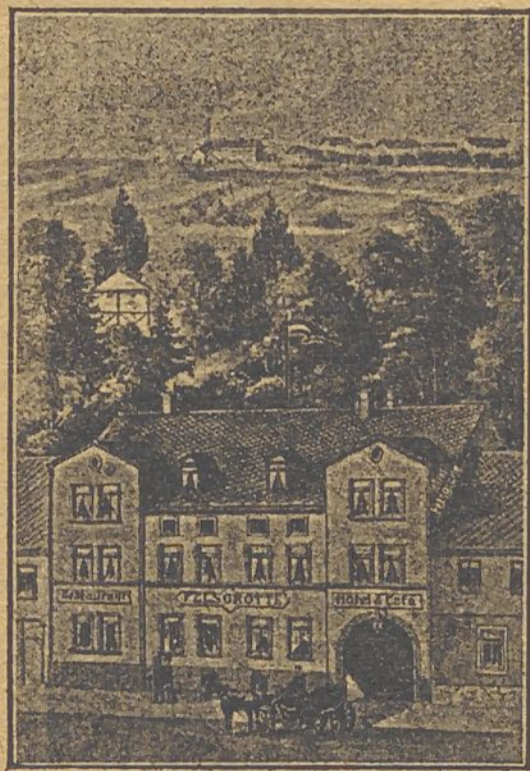
Nur bayerische Biere zu billigen Preisen.

Schattiger, staubfreier Berggarten.

Alleinige Schlüsselstation für den Bismarckturm im Orte.

Besitzer **L. Munzer**.

Gründer und z. Z. Vorsitzender des Th. W. V. Lehesten.
Mitglied des Rennsteigvereins.



Ludwigsstadt,

Bayr. Marktflecken mit 1850 Einwohnern, 458 m. Amtsgericht. Forstamt. Brauerei. Schieferbrüche. Schiefer-
tafelfabrikation. Sägewerke. — Eine alte Rundkapelle
mit Satteldach, im Mittelalter der Mutter Gottes geweiht,
gehört der Grundrißanordnung nach zu den ältesten kirch-
lichen Bauten Deutschlands; leider jetzt zu einer Huf-
schmiede verwendet. — Schöne Pfarrkirche mit Grab-
stein eines Grafen von Orlamünde. — Eisenbahnviadukt
200 m l., 26 m hoch. — Station der Linie Saalfeld-Lichten-
fels. Zweigbahn nach Lehesten. — Vom Sommerberge
hübsche Aussicht.

Zum Königreich Bayern gehören ferner: Unter- und
Ober-Neuhüttendorf mit Thünahof, Lauenhain, Haßlach,
Reichenbach, Rappoltengrün, Tschirn, Steinbach a. Walde,
Station mit Wirtschaft $\frac{1}{4}$ Std. entfernt. (Die Bahn über-
schreitet in einem tiefen, langen Einschnitt den Rennsteig
bei 594 m.) Außerdem Windheim, Ebersdorf, das Forst-
haus Waidmannsheil oder Waldhaus (Gründungsort des
Rennsteig-Vereins 1896).

Zum Oberländischen Bezirk des Fürstentums Reuß-
Gera (Jüng. Linie) gehören Röttersdorf und Grumbach.

C. Wanderwege.

Anmerkung. Die Entfernungsangaben sind zum
weitaus größten Teile mit dem Pretzschen Handmeßrade
festgestellt und beziehen sich diese bei den Touren 1—12
stets auf die Entfernung von Lehesten, nur bei Tour 1
sind am Schlusse die Entfernungen vom Wetzstein nach
den Schlüsselstationen vermerkt.

Kmst. = Kunststraße mit Kilometersteinen.

1. **Lehesten** — **Wetzstein** über die „Dicke Buche“ am
Brand mit weitem Ausblick blauer Strich, 3,77 km, oder
vom Bahnhof durch den Rauscherbach, blaues Kreuz im
weißen Feld, 3,64 km, oder dem herzogl. Anschlußgleis
entlang über die **Herzoglichen Schieferbrüche** — Besich-
tigung wird gerne gestattet; Erlaubnis bei der Direktion
einholen! — vom Bruch erst gelber Strich, dann blaues
Kreuz im w. Feld 4,14 km. Bismarckturm 21,8 m hoch,

vom Th. W. V. 1902 errichtet, mit umfassender Rund-
sicht. Schlüssel gegen einen Einsatz von 1 M. in den Schlüssel-
stationen in Lehesten: Hotel Felsgrotte, in Brennersgrün:
Gasthaus zum gr. Wald, Lauenhainer Ziegelhütte: Gast-
haus Friedrichshöhe, in Röttersdorf: Gasthaus zur Linde
und in den Herzogl. Schieferbrüchen im Kontor zu haben.
Bei Rückgabe des Schlüssels auf einer beliebigen Station
wird der Einsatz zurückgezahlt. Vom Wetzstein nach
Brennersgrün, blaues Viereck im weißen Feld 2,23 km,
nach der Lauenhainer Ziegelhütte, blaue Scheibe im weiß.
Feld, dann R. 4,0 km, Bahnhof Steinbach am Wald 6,5 km,
nach Röttersdorf, blaues und weißes Dreieck, 3,2 km, nach
den Herzogl. Schieferbrüchen 2,44 km.

2. **Lehesten — Herzogl. Schieferbrüche**, siehe unter 1,
1,7 km; elektrischer Betrieb.

3. **Lehesten — Oertelsbruch**, durch den Gloppenbach
über die Halden, 2,5 km, oder am Friedrichsbruch vorbei
nach der Schmiedebacher Straße und auf dieser 800 m
weiter, dann rechts ab, 3 km; Erlaubnis in der Schreib-
stube; große maschinelle Anlagen, 1,2 km langer Tunnel
zur Abfuhr des Abraums in das Rehbachtal, Besichtigung
des Betriebes ca 1 Std. — Zurück auf hübschem Waldweg
neben der 2,6 km langen Zahnradbahn nach Lehesten
oder im Sormitztale auf der Leutenberger Straße nach
dem Bärenstein — von Lehesten 3,5 km und nach dem
geologisch interessanten Hainberg (nicht Henn- oder
Henneberg), ehemals Opferstätte des Slavengottes Swan-
tewit.

4. **Lehesten — Brennersgrün**, auf schöner Waldstraße,
5,2 km, mit schönem Blick nach Osten, **Grumbach** 7,7 km,
Rodacherbrunn 10,2 km, **Jägersruh** 13,3 km, evtl. über
Hermsgrün, **Langebach** weiter nach **Bad Steben**, oder
Rodacherbrunn, **Nordhalben**, 15,9 km, oder **Grumbach**,
Grumbacher Mühle, **Nordhalben** 14,2 km, oder **Grumbach**,
Grumbacher Sägemühle, **Rosenbaumer Mühle**, **Zweiwasser**
12,2 km, **Nordhalben** 15,7 km, oder Brennersgrün, **Tschirn**
10,4 km, von der Wacht (Tschirner Höhe) weiter Rund-
blick, und nach Waldhaus Hubertushöhe, 16 km.

5. **Lehesten, Luisengrün** 2 km, **Heberndorf**, 6,2 km, rot.

6. **Lehesten, Röttersdorf** 2,4 km, an der reuß.-meining.
Grenze hübscher Blick, **Obla** 4,9 km, **Wurzbach** 6,8 km,
Kmst. 1 km länger. (Lehesten, Heberndorf, blau, Wurz-
bach 9,5 km.

7. **Lehesten** durch das Sormitztal (Kmst.) nach dem
Bärenstein 4,1 km, **Weitisbergaer Mühle** 4,9 km, **Lichten-**

tanner Mühle 7,1 km, **Bahnhof Lichtentanne** 8,2 km, **Grünau** 8,9 km, **Leutenberg** 13,7 km. = Der bei km 1,2 abgehende und bei 2,3 mündende Fußsteig (gelb) kürzt 500 m.

8. **Höhenwanderung** über die **Steinerne Haide** — reich an Fernsichten und Ausblicken: **Lehesten**, **Lichtentanne** 4,9 km, **Großgeschwenda** 8,2 km, **Schlaga** 9,2 km, **Schweimbach** 11,9 km (vom Kreuzberg herrlicher Blick ins Saaltal) und weiter über Schieferbruch „Kaiser Günther“ nach **Bahnhof Unterloquitz** 15 km, oder **Schweimbach**, **Hirzbach**, **Schwartzenshöhe** 14 km, **Leutenberg** 17 km, oder von **Schlaga** nach **Hirzbach**, **Schwartzenshöhe**, **Leutenberg** 15,5 km, oder **Lichtentanne**, **Wickendorf**, an **Roda** links vorbei nach **Leutenberg**, 12 km.

9. **Lehesten**, **Steinbach a. d. Haide**, 5,1 km, (Abstecher zur kiefernen Fichte $\frac{1}{4}$ Std., herrlicher Blick ins Loquitztal, auf Burg Lauenstein und Probstzella), **Falkenstein** (Schreidershammer) 7,8 km, Brauerei mit Restauration, Sitz d. Falkensteingemeinde, **Bahnhof Probstzella** 9,53 km, oder nach Haltestelle **Lauenstein** 9,9 km. Vom Falkenstein direkter Aufstieg zur Burg Lauenstein ca 35 Min.

10. **Lehesten** nach d. **Lauenhainer Ziegelhütte** (hübsche Waldstraße) 4,9 km, nach **Bahnhof Steinbach am Wald** 7,4 km (siehe auch Tour 12); über die Herzogl. Schieferbrüche nach **Lauenhainer Ziegelhütte** 5,3 km, Fußweg über die „Alten Hüter“ (rot) nur 4,4 km.

11. **Lehesten**, **Ottendorf** Fußweg über den Lehestener Berg, gelb, 3,4 km, **Ludwigsstadt** 4,5 km und weiter im Loquitztal abwärts nach **Ober- und Unterneuhüttendorf**, nach **Lauenstein** 8,0 km, (Aufstieg zur Burg ca. $\frac{1}{4}$ Std.), **Falkenstein** 10,2 km, **Probstzella** 12,0 km (Straße Lehesten-Ludwigsstadt 6,6 km).

12. **Rennsteigwanderung**: a) **nach Osten**: **Lehesten**, **Rodacherbrunn** (s. Tour 4) 10,2 km, **Lobensteiner Kulm** 16,1 km, hier evtl. rechts ab nach **Bad Steben** $1\frac{1}{2}$ Std., **Schlegel** 18 km, **Kießling** 21,9 km, **Blankenstein** 24,5 km; — b) **nach Westen**: **Lehesten**, **Wetzstein** (siehe Tour 1) 3,64 km, **Kurfürstenstein** von 1515 (ältester und schönster Grenzstein am Rennsteig) 5,1 km, **Schönwappenweg**, **Dreiherrnstein** am **Kießlich** 6,6 km, **Lauenhainer Ziegelhütte** 8,0 km, **Bahnhof Steinbach am Wald** (Brücke) 10,3 km, **Wasserscheide**, **Obelisk** mit Inschrift: „Wasserscheide am Thüringer- und Frankenwald nach der Elbe und dem Rhein“, 624,5 m, 11,0 km; hier evtl. links ab nach **Dorf Steinbach a. Wald** und **Förtschendorf** ca. $1\frac{1}{4}$ Std., weiter

zum **Soldatenhieb** an der alten Heerstraße, Ludwigsstadt, Kronach und nach **Waidmannsheil** 13,6 km, **Schildwiese** 18,1 km; hier evtl. links ab nach **Kleintettau** in 1 Std. zur Haltestelle **Alexanderhütte** der Bahn Rothenkirchen-Tettau oder auf dem Rennsteig weiter zur **Kalten Küche** 20,5 km, von da evtl. rechts über Buchbach, Meernach nach **Gräfenthal** in 1¼ Std. od. weiter nach **Spechtsbrunn** 21,3 km; hier evtl. links talwärts über Hasental nach Haltestelle **Blechhammer** der Sonneberg-Lauschaer Eisenbahn 2½ Std., oder auf dem Rennsteig weiter über die Herzogl. Griffelbrüchche nach Laubeshütte, Ernstthal links lassend, nach **Igelshieb und Neuhaus** 32,6 km, od. auf der Spechtsbrunner-Piesauer Straße weiter bis km 2,8, hier rechts hinab, gelbe Wegzeichen, zur **Teufelskanzel**, 24,4 km, mit Schutzhütte. Von hier herrlicher Blick in den tannenumrauschten Teufelsgrund und das Arnsbachtal. Auf vom Verschönerungsverein Gräfenthal erbauten Fußweg weiter nach **Gräfenthal** 30,5 km, oder zurück zur Straße und auf dieser weiter nach dem **Piesauer Forsthaus** 26,1 km nach **Teich und Taubenbach** 27,9 km oder von **Teich** nach **Bock und Wallendorf** 29,0 km.

13. **Ludwigsstadt, Waldhaus Waidmannsheil** am Rennsteig 5,0 km, s. Nr. 12.

14. **Ludwigstadt** auf der Kmst. im Haßlachtal neben der Bahn aufwärts nach der **Wasserscheide**, 5,5 km, Obelisk mit Inschrift, s. Nr. 12.

13. **Ludwigsstadt, Waldhaus Waidmannsheil** am Rennhöhe) 4,8 km, s. Nr. 10 und 12.

16. **Förtschendorf, Teuschnitz**, 4 km, **Rapoltengrün, Dobramühle, Tschirn** 7,2 km, **Nordhalben** 7,3 km.

Ernst Grieser, Lehesten, Marktpl.

Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung,

Reiseandenken — Geschenkartikel.

Ansichtspostkarten.

Touristenkarten — Reiseführer etc.

~~Dr. Hanna Weisbach~~

Vetzstein — Bhf. Steinbach a. W.

~~Günther v. Leipzig,~~

lag der Hofbuchdruckerei Eisenach. H. Kahle.

Geographisches Institut
der Universität Leipzig

K.K.



Thüringerwald-Karte. — Blatt 30: Lehesten — Ludwigsstadt — Wetzstein — Bhf. Steinbach a. W.

Dr. Hanna Weisenbach
Grafert & Leipzig

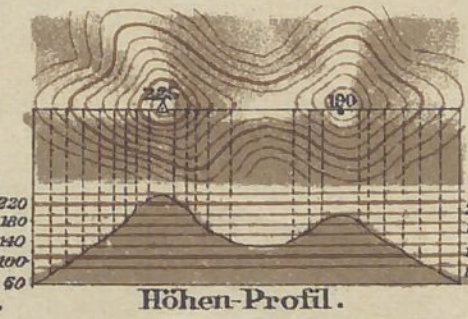
Herausgegeben im Auftrag des Hauptvorstandes des Thüringerwald-Vereins.

Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach. H. Kahle.



Zeichen - Erklärung:

- STÄDTE u. DÖRFER.
- Landesgrenze.
- Eisenbahn.
- Friedhof.
- Kirche.
- Kapelle.
- Schl. Schloss.
- R. Ruine. & Denkmal.
- Haus od. Schip. Schuppen.
- Wirts. Wirtschaftshaus.
- Mühle.
- Wegweiser.
- Zgl. - Ziegelei.
- Fbr. - Fabrik.
- Berg.
- Wald.



Maßstab 1:50000.

- Verbindungsveg.
- Feldweg, Waldweg.
- Fussweg.
- Touristenweg.
- Bf. Eisenbahn.
- Bahnh. BSt. Haltestelle.
- Strassenbahn.
- Wildkan.
- O.P. - Oberförsterei.
- F. Forsthaus.
- Ausgezeichneter Baum.
- N.P. - Nivellements-Festpunkt.
- Wiese.
- Trigonometrischer Punkt.
- Höhenpunkt.
- St.Br. - Steinbruch.
- Bergwerk.
- Felsen.
- Teich.
- Bach.

Die Zahlen geben die Höhen über Normal-Null in Metern an. Die braunen Schichtlinien umgrenzen Stufen von 20 Meter Höhen-Abstand.

Die 100metrigen sind durch Verstärkung hervorgehoben. 2 Centimeter der Karte = 1 Kilometer der Natur. A = Aussicht.

Kartogr. Anst. d. Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle.

ULB Halle

007 198 000

3



AHK+TI 3
8/4 (30)

Sommerfrische Lehesten.

Höchstgelegene Stadt Thüringens, 630—660 m ü. NN.

Bahnstation,

unmittelb. a. ausgedehnt. Waldungen gelegen (Rennsteig). Ozonreiche Gebirgsluft. Keine Industrie im Orte. Angenehme Ausflüge in die hübsche Umgebung.

Gute Verpflegung.

Billiger Erholungsaufenthalt.

➔ Prospekt und Auskunft durch den Vorstand des Th. W. V.

Die genaueste und beste Rhönkarte ist die

Spezialkarte der Rhön,

in farbigen Höhenschichten von 25 zu 25 m.

Massstab 1 : 50000.

Bearbeitet von Prof. Dr. C. Hossfeld.

Preis 1 Mark.

Zu beziehen durch die

Hofbuchdruckerei Eisenach

H. Kahle.

K.K.
Geographisches Institut
der Universität Leipzig

ULB Halle

007 198 000



3

Altst. T. I. 3
8/4 (30)

Sommerfrische Lehesten.

Höchstgelegene Stadt Thüringens, 630—660 m ü. NN.

Bahnstation,

unmittelb. a. ausgedehnt. Waldungen gelegen (Rennsteig). Ozonreiche Gebirgsluft. Keine Industrie im Orte. Angenehme Ausflüge in die hübsche Umgebung.

Gute Verpflegung.

Billiger Erholungsaufenthalt.

 Prospekt und Auskunft durch den Vorstand des Th. W. V.

Die genaueste und beste Rhönkarte ist die

Spezialkarte der Rhön,

in farbigen Höhenschichten von 25 zu 25 m.

Massstab 1 : 50000.

Bearbeitet von Prof. Dr. C. Hossfeld.

Preis 1 Mark.

Zu beziehen durch die

Hofbuchdruckerei Eisenach

H. Kahle.

Kartensammlung

Altkt T I [3] 8 / 4
(30)

Dr. Hanns Weissbach

Gundorf b. Leipzig.

im Auftrag des Haupt-
Thüringerwald-Vereins.

Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 34 Blättern im Maßstab
1 : 50 000.



24
5/19

Preis des Blattes: 80 Pfg.

Blatt 30: Lehesten.

Ludwigsstadt — Wetzstein — Bhf.
Steinbach a. W.

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der
Hofbuchdruckerei Eisenach, B. Kahle.

Martin-Luther-Universität

Sektion Geographie

- Kartensammlung -

x-rite

colorchecker CLASSIC

